

Vorsitzender vom Bürgerbusverein Kettwig e.V. stellt sich vor

Interview mit Walter Steimel



Bild: Axel Jungnitsch

➤ **Info Box: Zur Person eine kurze Biographie: wo geboren/ groß geworden – Familienstand – Berufsleben – wohnhaft in?**

Geboren und aufgewachsen bin ich im Siepental, Stadtteil Bergerhausen. Wohne, mit einer kurzen Unterbrechung, seit ca. 20 Jahre in Kettwig. Mein Leben teile ich seit über 10 Jahren mit meiner Lebenspartnerin aus Hamburg, unser Lebensmittelpunkt ist wechselseitig in Hamburg und Kettwig. Nach und während meiner schulischen Ausbildung habe ich bei der Deutschen Bundesbahn mein Berufsleben als Bauüberwachung bei Elektrifizierungsarbeiten begonnen. Danach war ich 30 Jahre bei der Deutschen Bahn deutschlandweit zuständig für alle Lärmangelegenheiten und gesundheitsgefährdende Faserstäube, davon die letzten drei Jahre gutachterlich Selbstständig.

➤ **Wann und warum sind sie in den Verein Bürgerbus Kettwig e.V. eingetreten?**

Mitglied bin ich seit dem Jahr 2016.

Beruflich war ich sehr engagiert und daher viel auf Reisen, Bekanntschaften und Freunde kamen somit viel zu kurz. Nach meiner Pensionierung wollte ich nicht in das bekannte „tiefe Loch“ fallen und kam auf den Gedanken, mich in Kettwig weiter zu betätigen. Im Kettwig Kurier habe ich einen Artikel über den Bürgerbus gelesen und war sofort von der ehrenamtlichen Tätigkeit als Bürgerbusfahrer inspiriert.

- **Herr Steimel, auf der Jahreshauptversammlung 2018 wurden Sie einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Bürgerbus-Vereins Kettwig gewählt. Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrem neuen Aufgabengebiet?**

In meinem Berufsleben hatte ich viel Glück, daher möchte ich etwas zurückgeben, in dem ich mich in dem Verein engagiere, mir die Möglichkeit von den Mitgliedern geboten wird etwas zu bewegen und mit meinen Vorstandskollegen zusammen die Zukunft des Bürgerbusvereins zu gestalten.

- **Bei dem traditionellen Grünkohlessen im vergangenen Jahr haben Sie in Ihrer neuen Funktion als Vorsitzender alle Bürgerbus-Mitglieder als „Bürgerbus-Familie“ bezeichnet und sie mit Anstecknadeln geehrt. Wie kann man diesen Ausspruch verstehen?**

Die Bürgerbusfamilie ist etwas ganz Besonderes: Wer die Herzlichkeit der aktiven und der ehemaligen Fahrer, sowie deren Angehörigen gespürt hat, wer erfahren hat, dass jeder für jeden da ist, sich neue Freundschaften bilden und alle das Gefühl entwickeln – wir sind angekommen – wie bei einem guten Familienzusammenhalt.

Die Anstecknadeln mit dem Kettwiger Wappen soll ein Symbol dafür sein, dass wir als Mitglieder des Vereins Bürgerbus Kettwig e.V. etwas ehrenamtlich für unsere Kettwiger Mitbürger leisten wollen.

- **Von dem berühmten italienischen Schriftsteller G. T. di Lampedusa stammt der Satz: „Wenn wir wollen, dass alles bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert“. Sind Ihrer Meinung nach Veränderungen nötig, damit der Bürgerbus in Kettwig weiterhin so erfolgreich bleibt?**

Grundsätzlich war und ist der Bürgerbus immer ein sehr gut geführter Verein. Allerdings müssen wir uns auch den aktuellen Herausforderungen stellen, daher haben wir die Aufgabe uns anzupassen mit ständigen Veränderungen.

- **Viele sportliche Ereignisse und auch etablierte Feste in Kettwig würden durch einen Shuttledienst des Bürgerbusses zur Entkrampfung der Verkehrsdichte in der Innenstadt beitragen. Die Bezirksregierung hat diese Sonderfahrten jedoch verboten. Wird es bei diesem Verbot bleiben?**

Die zuständige Genehmigungsbehörde, die Bezirksregierung Düsseldorf, hat uns alle Fahrten, die nicht zu unserem Liniennetz und Fahrplan gehören, untersagt. So ohne weiteres wollten wir uns mit dem Verbot nicht abfinden und haben um Unterstützung der örtlichen und der Landes-Politiker gebeten. Wir hatten Gespräche im Düsseldorfer Landtag mit der Referentin für Verkehr, mit der Dachorganisation für Bürgerbusse, Pro-Bürgerbus und der Ruhrbahn in Essen. Leider ohne Erfolg, wir dürfen keine zusätzlichen Fahrten für unsere Kettwiger Mitbürger oder Vereine durchführen.

- **Der Vorstand des Vereins plant die Anschaffung eines neuen Busses. Die Ruhrbahn testet momentan auf ihren Strecken einen E-Bus. Geht das auch in die Überlegungen des Vorstandes hinsichtlich der Anschaffung eines neuen klimafreundlichen Bürgerbusses mit ein?**

Selbstverständlich haben wir uns viel Gedanken gemacht, wollten für Kettwig Vorbild sein und haben uns für einen E-Bus interessiert. Doch leider können wir, wegen unserer topographischen Gegebenheiten, nur unsere Strecken mit einem abgasarmen Dieselbus bewältigen. Wir fahren auf unserer Linienstrecke täglich 210 km, ein entsprechender E-Bus schafft im Sommer nicht mehr als ca. 150 km im Winter erheblich weniger km. Ein Hybridbus kommt wegen seines erhöhten Gesamtgewichtes (> 3.500 kg) nicht in Betracht.

- **Wie viele Mitglieder hat der Verein? Was sind aktive und passive Mitglieder? Wieviele Fahrer lenken den Bürgerbus durch Kettwig?**

Aktive Mitglieder sind unsere Fahrer, passive Mitglieder sind unsere ehemaligen Fahrer sowie Leute die den Verein unterstützen wollen.

Derzeit hat der Verein 80 Mitglieder, davon 7 aktive Frauen und 32 aktive Männer sowie 41 passive Mitglieder. Beim Bürgerbusverein sind die passiven Mitglieder genauso wichtig wie die aktiven. Keiner von unseren aktiven Mitgliedern vergisst, dass er durch Krankheit oder Alter seinen aktiven Dienst möglicherweise sehr schnell quittieren muss und somit zu den passiven Mitgliedern gehört. Im Hintergrund unseres Fahrbetriebs sind sehr viele wichtige Aufgaben zu bewältigen, die gerne von unseren passiven Mitgliedern wahrgenommen werden. Ohne unsere passiven Mitglieder gäbe es keinen Bürgerbus in Kettwig.

- **Wie finanziert sich der Verein Bürgerbus Kettwig?**

Der Verein besteht aus zwei Teilen: 1. der wirtschaftliche Teil wird durch Fahr- und Sponsorengelder finanziert und 2. einem gemeinschaftlichen Teil, finanziert durch die Mitgliedsbeiträge und einer vom Land gewährten Organisationspauschale, diese darf nachweislich nur für gesellige Zwecke genutzt werden.

- **Welche Aktivitäten organisiert der Verein für seine Mitglieder?**

Der Bürgerbus Kettwig e.V. ist ein lebendiger Verein der sich für seine Mitglieder engagiert. Monatliche Fahrersitzungen bei der KRG-Kettwig, mit aktiven und passiven Mitgliedern, abhält. Einen monatlichen Stammtisch in einer Kettwiger-Gastwirtschaft organisiert, gesellige Runden wie Grillfest und Grünkohllessen veranstaltet, Treffen zu Fahrradtouren in den Sommermonaten und einen aufwendigen Bürgerbus-Jahresausflug durchführt. Wir möchten mit unseren Vereinsaktivitäten die Gemeinschaft der Bürgerbus-Mitgliedern sowie das besondere Zugehörigkeitsgefühl, verbunden mit neuen Freundschaften, fördern.

➤ **Ist der Verein personell gut aufgestellt? Braucht der Verein Fahrernachwuchs?**

Wegen unserer Altersstruktur benötigen wir ständig neue Fahrerinnen und Fahrer. In der Regel fährt jede FahrerIn oder Fahrer drei Dreistundenschichten im Monat im Rahmen eines Dienstplans. Dabei wird der Fahrdienst immer mit dem verfügbaren Zeitfenstern abgestimmt.

Bürgerbusfahren macht Spaß – und das nicht nur wegen der vielen Kontakte zu den Fahrgästen, die sich im Laufe der Zeit aufbauen. Wir wollen etwas in unserem schönen Kettwig bewegen.

➤ **Für viele ältere Bürger und Bürgerinnen ist der Bürgerbus ein unverzichtbares Verkehrsmittel geworden. Wie kann er auch bei den jüngeren Altersgruppen an Attraktivität gewinnen?**

Die jungen Leute protestieren mit viel Erfolg unter dem Motto „Fridays for Future“. Wenn sich viele daranhalten, dann würden sie für den Klimaschutz einen wichtigen Beitrag leisten. Das Auto in der Garage lassen, für Einkäufe und sonstige Erledigungen einfach mal den Bürgerbus nehmen.

➤ **Gibt es eine Vernetzung des Vereins mit den in Kettwig ansässigen Organisationen wie Kettln e.V. und HVV?**

Nein, eine Vernetzung gibt es nicht, aber wir unterstützen uns gegenseitig zum Wohle Kettwigs.

➤ **Sind Sie neben Ihrer Vereinsarbeit auch zusätzlich noch im Fahrereinsatz tätig?**

Selbstverständlich, den Kontakt zu unseren Fahrgästen möchte ich auf keinen Fall verlieren.

➤ **Wenn Sie einmal nicht für den Verein aktiv sind, welchem Hobby kommen Sie in Ihrer Freizeit nach?**

Über 45 Jahre habe ich mich der Reiterei verschrieben. Nachdem mein letztes Pferd aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr reitbar war, habe ich einen Motorradführerschein gemacht und ein Motorrad gekauft. Daher meine Hobbys Motorrad-, Fahrradfahren und die Fotografie.

➤ **Zur Person:**

Geboren und aufgewachsen ist Walter Steimel im Siepental im Stadtteil Bergerhausen.

Nach seiner schulischen Ausbildung begann er bei der Deutschen Bundesbahn im Bereich Bauüberwachung von Elektrifizierungsarbeiten.

Nach umfangreichen Weiterbildungen war er als Umweltingenieur und Gutachter bei der Deutschen Bahn deutschlandweit zuständig für Lärmangelegenheiten und gesundheitsgefährdende Faserstäube.

Sein Leben teilt er seit längerer Zeit mit seiner Lebenspartnerin aus Hamburg. Somit ist sein Lebensmittelpunkt wechselseitig in Hamburg und Kettwig.